



Die Arbeiten an der Dieskauer Kirche in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss haben begonnen. In den nächsten Wochen wird auch das Umfeld des Gotteshauses neu gestaltet.

MZ-Fotos: Jens Schlüter

Dieskau

Handwerker gehen in Kirche ein und aus

Treppenaufgang umstritten - Erste Führung im Schloss gepiant

Von unserer Redakteurin
DANIELA KAINZ

Dieskau/MZ. Einer Großbaustelle gleicht das Gelände von Kirche und Schloss in Dieskau. Handwerker geben sich in den denkmalgeschützten Gebäuden die Klinke in die Hand. Allein 36 Arbeitskräfte sind mit der Sanierung des Gotteshauses samt Umfeld beschäftigt. „Jetzt geht es endlich richtig los“, freut sich Pfarrer Günther Baumgarten. Vor wenigen Tagen hat das umfangreiche Vorhaben begonnen. 2,3 Millionen Mark werden in die knapp ein Jahr dauernde Instandsetzung fließen.

In dieser Zeit soll die Kirche, in der Händels Mutter getauft wurde, unter anderem innen und außen

frisch verputzt werden. Auf die traditionsreiche Konzertreihe „Dieskauer Sommer“ werden Besucher nicht verzichten müssen. Die Veranstaltungen finden trotz der Bauarbeiten statt.

„Jetzt geht es endlich richtig los.“

GÜNTHER BAUMGARTEN
PFARRER

Bei aller Freude über den Beginn der Sanierungsmaßnahme kann Pfarrer Baumgarten eine Sorge nicht verbergen. Sie betrifft die Bruchsteinmauer um das Gotteshaus, die auf der Schloss-Seite für einen Treppenaufgang geöffnet werden soll. Der Denkmalschutz

lehnt dieses Vorhaben ab. Eine Entscheidung, mit der sich Pfarrer Günther Baumgarten und Schlossherr Thymo von Rauchhaupt nicht zufrieden geben wollen. Kirche und Schloss sollen eine Einheit bilden und auf direktem Weg begehbar sein, argumentieren sie und wollen Widerspruch bei der Behörde einlegen.

Sichtbare Fortschritte macht die bereits seit längerem dauernde Sanierung des angrenzenden Renaissanceschlusses. Auch wenn Eigentümer Rauchhaupt in der Vergangenheit manchen Rückschlag hinnehmen musste, weil im Gebäude erneut Hausschwamm entdeckt worden war. An seinem Ziel, am 6. Mai um 14 Uhr zur ersten Führung durch das Schloss einzuladen, hält er fest. „Die Sanierung wird längst nicht abgeschlossen sein. Sie dauert Jahre“, sagt er. Die Besucher könnten sich aber ein erstes Urteil von den Arbeiten und den weiteren Plänen bilden. Nach seinen Vorstellungen soll das Schloss zu einer guten Adresse für Ausstellungen, Kongresse, Konzerte und Feierlichkeiten werden.

Kurz vor der Eröffnung steht allerdings das Dieskauer Schlosslädchen im Anbau des Südflügels. Eine kleine Galerie will die Frau des Schlossherren dort einrichten. Bis zur im Sommer geplanten Einweihung des Cafés im Gartensaal soll den Gästen der künftig regelmäßig stattfindenden Führungen in dem Gewölbe Kaffee an Stehtischen angeboten werden. Auch Postkarten werden dann im Laden verkauft.



Pfarrer Günther Baumgarten und Schlossherr Thymo von Rauchhaupt möchten die Bruchsteinmauer für einen Treppenaufgang öffnen.